

# Markt & Technik

DIE UNABHÄNGIGE WOCHENZEITUNG FÜR ELEKTRONIK

Bild: Masaya Kondo



Auf dem Weg zur „elektronischen Haut“ sind Forscher aus Chemnitz, Osaka und dem Leibniz-Institut für Festkörper- und Werkstoffforschung in Dresden. Ihre in einer Plattform hochintegrierten elektronischen Komponenten wie Magnetsensoren, Bootstrap-Schieberegister und organische Signalverstärker basieren auf organischen Dünnschichttransistoren.

## INTERVIEW DER WOCHE

mit **Andreas Urschitz, Infineon Technologies:**  
 »Digital Power ist der Enabler für SiC und GaN« **Seite 12**

## SCHWERPUNKT

**Leistungselektronik:**  
 Vom Verkäufer- wieder zum Käufermarkt **Seite 20**

## TOP-FOKUS

**Steckverbinder & Kabel:**  
 Board-to-Cable-Stecker – im Herzen der Hybridfahrzeuge **Seite 28**

## MANAGEMENT&KARRIERE

Interview mit Gehalts-Coach **Claudia Kimich:**  
 »Jeder ist selbst verantwortlich für seine Gehaltserhöhung« **Seite 39**

## Display- und Sensoranbindung im Fahrzeug

# »Jetzt werden die Weichen fürs nächste Jahrzehnt gestellt«

Die Standardisierung von SerDes-Links für die asynchrone Signalübertragung im Auto kommt gut voran: Die zu diesem Zweck gegründete Automotive SerDes Alliance (ASA) ist in kurzer Zeit von 13 auf 36 Mitglieder gewachsen und berichtet von raschen technischen Fortschritten bei der Spezifikationsarbeit.

»Bei unseren inzwischen drei technischen Arbeitsgruppen ist das Entwicklungstempo sehr hoch, da sich alle Mitglieder intensiv beteiligen und mit zahlreichen fachlich fundierten Beiträgen die Standardisierung vorantreiben«, sagte Steering-Committee-Vorsitzender Stefan Brunner (Continental) im Gespräch mit der Markt&Technik. Die ASA rechnet daher bereits bis

Mitte des Jahres mit einem technisch stabilen Draft für einen Automotive-SerDes-Standard. Bislang existieren für die schnelle und kos-

tengünstige Anbindung von Sensoren, Kameras und Displays an entsprechende Steuergeräte nur proprietäre, untereinander nicht in-

teroperable Lösungen, etwa von TI (FPD-Link), Maxim (GMSL) und Inova (Apix). Darüber hinaus entwickelt die haupt- **Seite 3**

## Diskussion um mögliche Bauteileknappheit

# EMS-Branche sieht keinen Grund zur Panik

Der sogenannte Schweinezyklus hat wieder einmal zugeschlagen: Bis Mitte 2019 waren viele Bauteile extrem knapp und die Materialversorgung machte den produzierenden Elektronikdienstleistern (Electronics Manufacturing Services, EMS) zu schaffen. Das letzte Quartal war hingegen geprägt von vollen Lagern und Überbeständen, in der Branche auch als Peitschen-

effekt bezeichnet. Droht 2020 nun eine neue Verfügbarkeitsmisere? In einer Umfrage der Markt&Technik speziell zu passiven Bauelementen, die wir in der vorherigen Ausgabe veröffentlicht haben, warnten Hersteller und Distributoren bereits vor einem möglichen Engpass. Vor allem der 5G-Ausbau könne in Asien zu einem stark steigenden Bauteilebedarf mit einem entsprechenden

Verknappungsrisiko führen. Diese Einschätzung wird von der EMS-Branche jedoch eher mit Gelassenheit betrachtet, wie eine Befragung führender Unternehmen durch die Markt&Technik ergab. Trotz eines insgesamt heterogenen Meinungsbildes war der Tenor **Seite 3**



**Über 8,9 Millionen Produkte Online**

**DIGIKEY.DE**